

BILDSTÖRUNG

Mit Arbeiten von **Natascha Auenhammer, Christian Bazant-Hegemark, Peter Baldinger, Bettina Beranek, Robert Davis, Walter Ebenhofer, Wolfgang Grinschgl, Caroline Heider, Harding Meyer, Gabi Mitterer, Georg Pummer, Fritz Simak, Jürgen Wagner, Robert Zahornicky**

Konzept und Kuratierung: **Hartwig Knack**

Wenn wir durch eine geriffelte Glasscheibe schauen oder unter einer bewegten Wasseroberfläche Dinge optisch erfassen wollen, so verhalten sie sich in ihrer äußeren Erscheinung bizarr, seltsam gestört und verformt. Im Bereich der visuellen Medien versteht man unter „Bildstörung“ versehentlich mitkommunizierte Informationen, die unerwünschte Veränderungen im übertragenen Signal verursachen. Wir alle kennen das Phänomen, wenn Störungen des Satellitenempfangs oder mangelhafter digitaler Datentransfer Verzerrungen des Fernsehbildes oder gestreamten Films hervorrufen. Die ausstellenden Künstler:innen greifen solche und andere spannende bildliche Deformationen, Irrungen und Trugbilder gezielt auf und entwickeln sie in ihren Arbeiten weiter, denn in einer zufälligen Bildstörung oder einer Sinnestäuschung ist das zu beobachten, was sonst unsichtbar bleibt. Aus dieser Perspektive heraus wächst der Störung selbst ein inhaltlicher, wie auch ästhetischer Informationswert zu. Digitale Auflösung, Realismen, Unschärfen und Anomalien treffen auf analoges Schaffen. Verfremdete Gesichter, Landschaften, Natur oder imaginäre fantastische Architekturen entstehen. Sie erzählen von visueller Wahrnehmung, psychischer Verfasstheit, vorgetäuschter Wirklichkeit und der Zertrümmerung optischer Zusammenhänge.



Gabi Mitterer,
THROWAWAYFACES # 9, 1999, C-
Print auf Aluminium, 30 x 45 cm,
© Gabi Mitterer, Bildrecht



Jürgen Wagner, Interferenz III #3,
2023, Öl auf Leinwand, 65 x 120
cm, © Jürgen Wagner



Robert Zahornicky, Autopoiesis,
1988, C-Print, 50 x 70 cm, ©
Robert Zahornicky, Bildrecht